

Kunst fachfremd unterrichten

Leichte Einstiege sofort umsetzbar



- **Organisation, Planung, Aufbau**
- **Tipps zur Durchführung**
- **Praktische Ideen**
- **Komplette Stundenbilder**



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

Inhalt

	<u>Seite</u>
Biografie	5
Vorwort und Anleitung	6 - 7
Farbe, Licht und Raum (5.-6. Klasse)	8 - 17
<i>Planung, Kompetenzen, Intentionen, Zeit, Material, Durchführung, Erweiterung und Aufgaben</i>	8 - 10
- Farbkreis	11
- Glasfische	12
- Pustespinnennetz	13
- Papagei	14
- Wellen	15
- Undurchdringlicher Urwald	16
- Schwarzweißblüten	17
Ich – Wir (5.-6. Klasse)	18 - 22
<i>Planung, Kompetenzen, Intentionen, Zeit, Material, Durchführung, Erweiterung und Aufgaben</i>	18 - 19
- Das bin ich	20
- Lovestory	21
- Familie	22
Bildwelt – Weltbild (5.-6. Klasse)	23 - 31
<i>Planung, Kompetenzen, Intentionen, Zeit, Material, Durchführung, Erweiterung und Aufgaben</i>	23 - 25
- Mode	26
- Schuhdesign 1	27
- Schuhdesign 2	28
- Supermensch	29
- Superstar	30
- Friedenspanzer	31

Inhalt

	<u>Seite</u>
Fantastische Kunstwelten (5.-6. Klasse)	32 - 37
<i>Planung, Kompetenzen, Intentionen, Zeit, Material,</i> <i>Durchführung, Erweiterung und Aufgaben</i>	<i>32 - 33</i>
- Verrückte Möbel	34
- Kunstsensation Arcimboldo	35
- Lange Landschaft	36
- Überraschung	37
Farbe (7. Klasse)	38 - 54
<i>Planung, Kompetenzen, Intentionen, Zeit, Material,</i> <i>Durchführung, Erweiterung und Aufgaben</i>	<i>38 - 41</i>
- Farbgang-T-Shirt	42
- Der Wanderer	43
- Kreidefelsen auf Rügen (1818)	44
- Rote Blumenwiese	45
- Modefenster 1	46
- Modefenster 2	47
- Op Weg naar 1	48
- Op Weg naar 2	49
- Schmetterlinge	50
- Segelregatta	51
- Senkrecht-waagrecht-Kunstwerk	52
- Blaues Pferd	53
- Meer, Sonne und Himmel	54
Grafik – zeichnen und drucken (8. Klasse)	55 - 63
<i>Planung, Kompetenzen, Intentionen, Zeit, Material,</i> <i>Durchführung, Erweiterung und Aufgaben</i>	<i>55 - 57</i>
- Punktelandschaft	58
- Linienbilder	59
- Albrecht Dürers Rhinoceros	60
- Burg und Sonne	61
- Tophemd	62
- Kunstwerk	63

Inhalt

	<u>Seite</u>
Grafik – Schrift (8. Klasse)	64 - 70
<i>Planung, Kompetenzen, Intentionen, Zeit, Material, Durchführung, Erweiterung und Aufgaben</i>	64 - 65
- Visitenkarte	66
- Kunst	67
- Bildbuchstaben	68
- Powerparty	69
- Deine Werbung am Broadway in New York	70
Raumdarstellung (9. Klasse)	71 - 81
<i>Planung, Kompetenzen, Intentionen, Zeit, Material, Durchführung, Erweiterung und Aufgaben</i>	71 - 73
- Plastische Gegenstände	74
- Raumwirkung	75
- Sonnenuntergang am Meer	76
- Tapetenmuster	77
- Glasraum	78
- Hochhäuser	79
- Lange Straße	80
- Eckhaus	81
Kunstgeschichte (10. Klasse)	82 - 93
<i>Planung, Kompetenzen, Intentionen, Zeit, Material, Durchführung, Erweiterung und Aufgaben</i>	82 - 85
- Kreidefelsen	86
- Van Goghs Schlafzimmer	87
- Impression, Sonnenuntergang	88
- Ein Sonntagnachmittag auf der Insel La Grande Jatte	89
- Hutladen	90
- Suprematismus	91
- Kunststrichtungen 1	92
- Kunststrichtungen 2	93
Anleitung Bildanalyse	94
Das Teamberger bietet an	95

Biografie des Autors



Eckhard Berger *Lehrer, Autor und Künstler*

teamberger@web.de
www.teamberger.de

- Geboren am 6.6.1951 in Brake/Unterweser
- Kunst- und Pädagogikstudium an der Universität Oldenburg in Oldenburg
- Publikationen mit Barbara Berger
- Seit 1987 internationale Ausstellungen, Vorträge, Events und Kooperation mit Künstlern und Institutionen
- Moderne Grafik, Skulpturen und Designs
- Grafikeditionen für Kunstinteressierte
- Gründung der Aktion „Kunst hilft“ – *Bilderspenden für Hilfsprojekte*
- Zahlreiche neuartige Praxisbücher für den Vorschulbereich und für den Kunstunterricht in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Autor von neuartigen Praxisbüchern für den Kunstunterricht in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Grafikeditionen und anderen Publikationen

„Hans Hemd trägt immer nur ein Hemd“, Fischerhude 1977
„Hans Hemd und das Kunsthaus“, Fischerhude 1978
„Hans Hemds Supersachen“, Fischerhude 1979
„Brake – Stadt am großen Strom“, Oldenburg 1981
„Der kleine Norddeutsche 1“, Oldenburg 1984
„Der kleine Norddeutsche 2“, Oldenburg 1985
„Schöne Wesermarsch“, Brake 1997
„Brommy – Brake und deutsche Geschichte“, Brake 1998
„Kohls kreative Kunstkreationen 1.-2. Klasse“, Kohl-Verlag, Kerpen 2006
„Kohls kreative Kunstkreationen 3.-4. Klasse“, Kohl-Verlag, Kerpen 2006
„Kohls kreative Kunstkreationen für die Sekundarstufe“, Kohl-Verlag, Kerpen 2006
„Farbe – Komplette Theorie im modernen Kunstunterricht“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2007
„Moderne Kunst“ (in drei Bänden, SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2008
„Design – Moderner Kunstunterricht in der Sekundarstufe“, Kohl-Verlag, Kerpen 2008
„Künstler in die Klassen – Mittelalter bis Moderne“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2008
„Künstler in die Klassen – Moderne Kunst“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2008
„Künstler in die Klassen – Moderne bis heute“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2008
„Vierjahreszeiten“, Brake 2008
„Jahreszeiten“, Brake 2008
„Weser-Art“, Brake 2008
„Braker Kunststück“, Brake 2008
„Sommer“, 2008
„Olli – Kinder entdecken und zeichnen das Oldenburger Land“, Oldenburg 2009
„Wir werden Kunstprofi 1 – Effektives Grundagentraining im modernen Kunstunterricht“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2009
„Wir werden Kunstprofi 2 – Effektives Grundagentraining im modernen Kunstunterricht“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2009
„Kunst in Kürze“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2009
„Emmas Kunstentdeckungen 1.-2. Klasse“, Kohl-Verlag, Kerpen 2010
„Emmas Kunstentdeckungen 3.-4. Klasse“, Kohl-Verlag, Kerpen 2010
„Emmas Kunstentdeckungen 5.-6. Klasse“, Kohl-Verlag, Kerpen 2010
„Kunstwerke für Schulen - Sekundarstufe“ (in drei Bänden), Kohl-Verlag, Kerpen 2010
„Kunstwerke für Schulen - Grundschule“ (in drei Bänden), Kohl-Verlag, Kerpen 2010
„Farbtopf“ (KiGa, GS), Kohl-Verlag, Kerpen 2011
„Bunte Farbe“ - Farbwissen in der Grundschule, Kohl-Verlag, Kerpen 2011
„Konzentrieren können (KiGa, GS)“, Kohl-Verlag, Kerpen 2011
„Kunst fachfremd unterrichten“ (GS), Kohl-Verlag, Kerpen 2011
„Kunst fachfremd unterrichten“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2011
„Claude Monet – Anmalen und weitergestalten“ (GS & SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2011
„Vincent van Gogh – Anmalen und weitergestalten“ (GS & SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2011
„August Macke – Anmalen und weitergestalten“ (GS & SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2011
„Kunststauge“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2011
„Der Blaue Reiter – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2012
„Kunststipp & Co“ (in drei Bänden, SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2012
„Zeichnen können“ (KiGa & GS), Kohl-Verlag, Kerpen 2013
„Kunst in Kürze“ (GS), Kohl-Verlag, Kerpen 2013
„Gustav Klimt – Anmalen und weitergestalten“ (GS & SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2013
„Paul Cézanne – Anmalen und weitergestalten“ (GS & SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2013
„Kunst COOL“ (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2013
„Buchstaben (GS), Kohl-Verlag, Kerpen 2013
„Zahlen (GS), Kohl-Verlag, Kerpen 2013
„Kunstbonbons“ (GS, in fünf Ausgaben), Kohl-Verlag, Kerpen 2013
„Kunstmutbuch – 10- bis 100-Jährige werden Künstler“, Berlin 2013
„Kunst to go – Jederzeit und überall Kunst machen, Hamburg 2013
„Zeichnen können“ / Grundschule (in zwei Bänden), Kohl-Verlag, Kerpen 2014
„Paula Modersohn-Becker – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2014
„Pieter Bruegel – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2014
„Buchstaben- und Zahlengeschichten“ (GS), Kohl-Verlag, Kerpen 2014
„Kreuzwörter Kunst“, Kohl-Verlag, Kerpen 2014
„Franz Marc – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2014
„Bildstarke Geschichten / Band 1“, Kohl-Verlag, Kerpen 2014
„Kinderkunstland / Band 2“, Kohl-Verlag, Kerpen 2014
„Albrecht Dürer – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2015
„Paul Gauguin – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2015
„Rembrandt – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2015
„Raum & Perspektive“, Kohl-Verlag, Kerpen 2015
„KUNSTKNALLER“, Kohl-Verlag, Kerpen 2015
„Logikrätsel Kunst (SEK), Kohl-Verlag, Kerpen 2015
„Kreuzwörter Kunst“, Kohl-Verlag, Kerpen 2015
„Rembrandt – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2015
„Jan Vermeer – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2016
„Entspannungsmalen“ (in drei Bänden), Kohl-Verlag, Kerpen 2016
„Caspar David Friedrich – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2016
„Pierre-Auguste Renoir – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2016
„Kunst in drei Niveaustufen - Grundschule“, Kohl-Verlag, Kerpen 2016
„Kunst in drei Niveaustufen - Sekundarstufe“, Kohl-Verlag, Kerpen 2016
„Logikrätsel Kunst (SEK II), Kohl-Verlag, Kerpen 2016
„KUNSTKNALLER“ / Band 2, Kohl-Verlag, Kerpen 2016
„Glücksmalen“, Kohl-Verlag, Kerpen 2016
„Henri de Toulouse-Lautrec – Anmalen und weitergestalten“, Kohl-Verlag, Kerpen 2017
„Internationale Gegenwartskunst“, Kohl-Verlag, Kerpen 2017
„Superleckere SMOOTHIES“, Kohl-Verlag, Kerpen 2017

Kunst fachfremd unterrichten zu müssen, steht im Schulalltag für viele Lehrerinnen und Lehrer auf der Tagesordnung. Oftmals ist es ein langer und mühseliger Weg, bis das Konzept für einen gelingenden Unterricht erstellt ist, der zeitgemäß, erfolgreich sein soll und allen Spaß machen soll. Aber es geht auch schneller und leichter!

Mit **Kunst fachfremd unterrichten**, die nahtlose Fortsetzung des gleichnamigen Bands für die Grundschule, erhalten die Lehrkräfte auf ihrem Weg eine innovative effektive Unterstützung, die diese Erwartungen garantiert. Praktische und direkt einsetzbare Ideen sind auf die Ziele des Bildungsauftrags genau zugeschnitten. Eine Planung ist fast nicht mehr nötig, denn hier sind leichte Einstiege sofort umsetzbar. Dabei wird viel Wert auf die Organisation und den Aufbau des Kunstunterrichts gelegt. Wichtige Hilfestellungen und Tipps werden gegeben. Der vorliegende Band ist eine unverzichtbare Erleichterung.

Kunst fachfremd unterrichten ist auch eine wertvolle Unterstützung für alle Lehrkräfte, die nach langer Zeit wieder in diesem Fach eingesetzt werden und für alle erfahrenen Lehrkräfte, die auf der Suche nach neuen modernen Aufgaben, Ideen und Tipps sind.

Jeder Klasse sind Themenbereiche und ansprechende Aufgaben mit praktischen Buchempfehlungen für eine Erweiterung und Vertiefung, verständlichen Beschreibungen, klaren Kompetenzziele und Intentionen übersichtlich zugeordnet. Vor allen Aufgaben stehen Planungshilfen, zum Beispiel feindifferenzierte Ziele, eine Materialliste und eine variable Zeitorientierung. Die angebotenen Durchführungstipps können an den Unterrichtsbeginn gestellt werden, etwas später eingesetzt werden, verändert oder ersetzt werden. Zu fast jeder Aufgabe gibt es einen oder mehrere Vorschläge für eine Erweiterung oder Vertiefung. Hilfreiches verständliches Sachwissen ist schnell immer da zu finden, wo es notwendig ist, und wird durch einen Linienrahmen gekennzeichnet. Alle Aufgaben können einzeln, zusammenhängend oder zum Teil in veränderter Reihenfolge durchgenommen werden. Sie sind in der alltäglichen Praxis auf ihre besondere Eignung intensiv geprüft und erprobt worden. Die ausgewählten Buchempfehlungen bieten weitere Aufgaben, die nach den ersten Erfahrungen mit **Kunst fachfremd unterrichten** von jeder Lehrkraft leicht, schnell und einfach einzusetzen sind.

Nach folgender Schritt-für-Schritt-Anleitung wird in der Regel vorgegangen:

1. Die einzusetzende Aufgabenseite wird kopiert und an alle Schülerinnen und Schüler verteilt. Sie ist so konzipiert, dass größere Kopien (DIN A3) möglich sind, um Inhalte differenzierter und detaillierter zu gestalten. Anzuklebende Erweiterungsblätter sind dann in der gleichen Größe zu wählen.
2. In der Einleitungsphase wird die Aufgabenkopie betrachtet und besprochen. Der vorgeschlagene Durchführungstipp kann direkt oder verändert eingesetzt werden. Die Vorerfahrungen und das Wissen der Schülerinnen und Schüler sind unbedingt in den Unterricht mit aufzunehmen.
Die Zeitangabe dient der Orientierung, sollte aber nicht übermäßig überschritten werden. Sie hängt von sehr vielen Faktoren ab, zum Beispiel Alter, Entwicklungsstand, Vorwissen und von der Vorerfahrung mit dem vorliegenden Praxiskonzept. Die Lehrkraft legt die endgültige Zeitangabe fest.
3. Die Arbeitsmaterialien werden bereitgehalten. In der Regel sind es der Bleistift, die Faser- oder Filzstifte, der Zeichenblock (DIN A3), die Pinsel und der Tuschkasten.

Skizzen oder Probestblätter, die mit dem Bleistift angefertigt werden und in einem Schnellhefter gesammelt werden können, sollten der endgültigen Reinarbeit vorangestellt werden.

4. In der Durchführungsphase helfen eindeutige Zeichen auf dem Aufgabenblatt, was zu tun ist:



ich sehe, beobachte oder betrachte



ich rede, erkläre oder beschreibe



ich zeichne, schreibe oder markiere



ich male



ich schneide



ich klebe



ich bastle, drucke oder fertige mit besonderen Materialien

Bei Bedarf unterstützt die Lehrkraft und führt kurze Zwischenbesprechungen durch.

5. Die fertigen Bilder werden vorgestellt, besprochen, beurteilt und im Fachraum, im Klassenraum oder an anderen zugänglichen Stellen im Schulgebäude ausgestellt. Eine Präsentation im Internet auf der Schulhomepage bietet sich an, um einen größeren interessierten Kreis zu erreichen und eine wirkungsvolle Außenwerbung für den Kunstunterricht und die Schule zu bewirken.

Die Kriterien, nach denen die Beurteilung erfolgt, sollten transparent und nachvollziehbar sein. Neben dem fertigen Aufgabenergebnis, das grundsätzlich formal sauber und unbeschädigt sein muss, gehören die fachspezifischen Ergebnisse dazu, zum Beispiel Skizzen, Entwürfe, Bereithaltung des benötigten Materials, Kreativität und Ideenfindung, mündliche Beiträge und Impulse für die Lerngruppe. Pädagogische Gesichtspunkte können berücksichtigt werden.

6. Die Bilder werden in Mappen oder Ordnern gesammelt und aufbewahrt.
7. Zusätzliche Erweiterungs- und Vertiefungsaufgaben werden den Büchern aus der Empfehlungsliste entnommen.

Viel Erfolg, Freude und Spaß mit dem Band **Kunst fachfremd unterrichten** wünschen der **Kohl-Verlag** und

Ackhard Bege

Weitere Ideen und Neuigkeiten für einen erfolgreichen modernen Kunstunterricht sind im Internet auf www.kohlverlag.de und www.teamberger.de zu finden.

Kompetenzen:	Die Schülerinnen und Schüler sollen <ul style="list-style-type: none"> - Farbe, Form und Material ausprobieren und Stimmungen erfassen und Wirkungen feststellen und beschreiben - Farbe für ihren eigenen Ausdruck nutzen - den Zusammenhang zwischen Farbe und Raum erkennen
Intentionen:	Die Schülerinnen und Schüler erlernen Begriffe aus dem Farbbereich und wenden sie an. Sie setzen fertige und selbst gemischte Farbe in ihrer Praxis gezielt ein. Sie definieren und vergleichen Farbeigenschaften ihrer Bilder mit denen ihrer Umgebung und der bildenden Kunst.

Bücherempfehlung:	<p><i>Eckhard Berger, Farbe - Komplette Theorie und Praxis, Kohl-Verlag, Kerpen 2007</i></p> <p><i>Eckhard Berger, Kunstwerke für Schulen, 3 Bände, Kohl-Verlag, Kerpen 2010</i></p> <p><i>Eckhard Berger, Emmas Kunstentdeckungen, 3. Band, Kohl-Verlag, Kerpen 2010</i></p> <p><i>Eckhard Berger, Bunte Farbe, Kohl-Verlag, Kerpen 2011</i></p> <p><i>Eckhard Berger, Kunstaube, Kohl-Verlag, Kerpen 2011</i></p>
--------------------------	---

Titel:	Farbkreis
Aufgabe:	<p><i>So zeichnest du dir deinen Farbkreis: Zeichne durch den Mittelpunkt drei Linien durch den Kreis, sodass wie bei einer Torte sechs gleiche Stücke entstehen und male sie im Uhrzeigersinn gelb, orange, rot, violett, blau und grün an.</i></p> <p><i>Merke: Rot, Gelb und Blau sind die Grundfarben (Primärfarben) und am reinsten. Aus jeweils zwei von ihnen kannst du die Zweitfarben (Sekundärfarben) mischen. Aus Rot und Gelb entsteht Orange, aus Rot und Blau entsteht Violett und aus Gelb und Blau entsteht Grün. Aus den Grund- und Zweitfarben, die benachbart sind, kannst du die Drittfarben (Tertiärfarben) mischen. Aus zwei oder beliebig mehr Farben kannst du durch Mischen weitere Farben erhalten. Pobiere es aus.</i></p>
Material:	Aufgabenkopie, Faserstifte, Zeichenblock, Pinsel, Tuscharben
Zeit:	3 Stunden
Durchführungstipp:	Farben an der eigenen Kleidung und Umgebung definieren
Kompetenz/Intention:	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelne Farben und Gruppen nennen - Fachbegriffe Grund-, Zweit- und Drittfarben anwenden - Farben mischen
Erweiterung:	- Kleingegenstände aus der eigenen Umgebung Farbgruppen zuordnen

Titel:	Glasfische
Aufgabe:	<i>Stelle dir vor, bei einem Tauchgang im Meer entdeckst du durchsichtige Glasfische in den Grundfarben (Primärfarben) Rot, Gelb und Blau. Wenn sie sich ganz oder zum Teil verdecken, entsteht eine Zweitfarbe (Sekundärfarbe), zum Beispiel entsteht aus Gelb und Rot Orange, aus Gelb und Blau Grün und aus Rot und Blau Violett. Male die Glasfische so mit den Farbstiften an.</i>
Material:	Aufgabekopie, Bunt- oder Filzstifte
Zeit:	2 Stunden
Durchführungstipp:	Farbkraftige Fische auf Abbildungen oder Gegenstände beschreiben
Kompetenz/Intention:	Durch deckendes Mischen der Grundfarben Zweitfarben herstellen
Erweiterung:	Einfache Gegenstände aus Transparentpapier in den Grundfarben schneiden und teildeckend so übereinander kleben, dass die drei Zweitfarben entstehen.

Titel:	Pustespinnennetz
Aufgabe:	<i>Stecke jedes Mal deinen Pinsel in eine Tuschkarte, bis er tiefend nass ist. Lasse diese dann auf eine der Zielscheiben abtropfen. Verpuste die Farbe mit einem Trinkröhrchen in viele Richtungen. Wiederhole den Vorgang mit weiteren Farben. Ein fantastisches Pustespinnennetz entsteht. Schau genau hin: Wo sie ineinanderlaufen, entstehen neue Töne. Beschreibe sie und gib ihnen Namen.</i>
Material:	Aufgabekopie, Pinsel, Tuschkarten, Trinkröhrchen
Zeit:	2 Stunden
Durchführungstipp:	Zu Stundenbeginn zwei Farben auf einem Teller zusammenfließen lassen
Kompetenz/Intention:	Farbtöne und Strukturen herstellen, beschreiben und einen Namen geben
Erweiterung:	Kugeln in einem Kartondeckel durch pastose Farbkleckse laufen lassen

Titel:	Papagei
Aufgabe:	<i>Schneide mit der Schere aus Zeitschriften und Katalogen viele unterschiedlich rote, gelbe und blaue Streifen (etwa 4 cm lang und 4 mm breit) aus. Du erhältst drei Farbfamilien. Klebe dem Papagei als Federkleid die drei Farbfamilien getrennt in die Flächen 1, 2 und 3. Male die anderen Flächen mit den Stiften bunt an. Beschreibe die Wirkung der Farben.</i>
Material:	Aufgabekopie, Schere, Zeitschriften, Kataloge, Klebstoff, Filzstifte
Zeit:	3 Stunden
Durchführungstipp:	Einen Papagei beschreiben und skizzieren
Kompetenz/Intention:	- Tonvielfalt der Grundfarben erkennen und einsetzen - Farbwirkungen erkennen und beschreiben
Erweiterung:	Kleidungsstücke zeichnen und ihnen Muster aus Papierstreifen in den Grundfarben entwerfen

Titel:	Wellen
Aufgabe:	<i>Schneide die vier Schablonen mit der Schere aus, lege sie auf einen Transparentpapierbogen, umzeichne sie mit dem Bleistift und klebe sie auf einen weißen Papierbogen in der nummerierten Reihenfolge (1 bis 4) wie oben übereinander. Die vorderste Welle (4) wirkt jetzt dunkel und die hinterste (1) hell. Du hast einen Farbgang von hell nach dunkel oder dunkel nach hell geschaffen, sodass die Wellengruppe nun etwas räumlich wirkt. Zeichne auf die hinterste Welle (1) ein Schiff. Beobachte Farbgänge in deiner Umgebung und beschreibe sie.</i>
Material:	Aufgabenkopie, Schere, Transparentpapier, Zeichenblock DIN A3, Bleistift, Klebstoff, Filzstifte
Zeit:	2 Stunden
Durchführungstipp:	Farbgänge auf Abbildungen und aus der Umgebung beschreiben
Kompetenz/Intention:	Farbgänge erkennen, beschreiben und darstellen und Raamtiefe bilden
Erweiterung:	Farbgänge im Herbst draußen aus verfärbten Blättern auf den Boden legen
<i>Ein Farbgang ist der gestufte oder fließende Übergang zwischen zwei Farben oder Hell und Dunkel.</i>	

Titel:	Undurchdringlicher Urwald
Aufgabe:	<i>Zeichne einen undurchdringlichen Urwald mit wirklichen und ausgedachten Blattpflanzen, aber ohne Lebewesen, Gestein, Wasser und Himmel. Ein Tier darfst du etwas versteckt ergänzen. Male alle Pflanzen in Farben der Familien Rot, Gelb und Blau an.</i>
Material:	Aufgabenkopie, Bleistift, Filzstifte, Buntstifte
Zeit:	4 Stunden
Durchführungstipp:	Während eines Unterrichtsgangs Farbfamilien entdecken und ihre Wirkung beschreiben
Kompetenz/Intention:	Farbfamilien und Mitglieder beschreiben, benennen und einsetzen
<i>Eine Farbfamilie oder Farbverwandtschaft umfasst zwei oder mehr Farben mit einem gemeinsamen Merkmal, z.B. gleichem Grundton, Trübungs-, Sättigungs-, Helligkeits- und Dunkelheitsgrad.</i>	

Titel:	Schwarzweißblüten
Aufgabe:	<i>Zeichne nach dem Beispiel unten viele verschiedene Blüten in je zwei Streifen. Im regelmäßigen Wechsel sollst du die Blüte weiß und den Streifen schwarz und dann wieder umgekehrt mit einem Stift darstellen.</i>
Material:	Aufgabenkopie, Bleistift, schwarzer Filzstift
Zeit:	4 Stunden
Durchführungstipp:	Kontraste aus Schwarz und Weiß aufzählen
Kompetenz/Intention:	- Kontraste aus Schwarz und Weiß erkennen und beschreiben - Negativ-Positiv-Verfahren praktisch anwenden
Erweiterung:	Farbabbildungen in Schwarz und Weiß zeichnerisch und malerisch abbilden
<i>Ein Kontrast ist der Wirkungsunterschied zwischen zwei oder mehr Farben. Schwarz und Weiß bilden den stärksten Kontrast. Es gibt viele unterschiedliche Kontrastarten.</i>	